

Verzögerungen und Lieferengpässe bei Regiorad

Mobilität Das Radverleihsystem Regiorad kommt später – und zunächst ohne eigene Pedelecs. NWZ 20.12.2017

Kreis Göppingen. In Stuttgart und 22 weiteren Kommunen in der ganzen Region soll im Frühjahr 2018 das Verleihsystem Regiorad eingeführt werden. Auch die Stadt Eislingen gehört zu den Gründungsmitgliedern, weitere Kommunen im Kreis haben sich die Option gesichert, zu einem späteren Zeitpunkt in das Projekt einzusteigen.

Ähnlich dem Vorgänger-Modell „Call a Bike“ können an jeder Station Fahrräder sowie Pedelecs ausgeliehen oder abgegeben werden. So soll ein flächendeckendes Mobilitätskonzept entstehen.

Doch schon in der Vorbereitungsphase läuft das Projekt alles andere als rund. Nun musste der Starttermin vom 1. März auf den 1. Mai 2018 verschoben werden, wie die Bahn mitteilt. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten können die Regiorad-Pedelecs außerdem erst ab September 2018 angeboten werden. Bis dahin müssen die elektrischen Fahrräder des Vorgängersystems „Call a Bike“ als Übergangslösung erhalten. Die Bahntochter DB Connect betreibt dafür das bisherige System eigenwirtschaftlich weiter, „um einen nahtlosen

Übergang zu garantieren.“ Teilnehmende Kommunen, die bisher auf den DB Connect-Mitbewerber Nextbike gesetzt hatten, müssen sich ebenfalls mit einer Übergangslösung begnügen. Die Nextbike-Stationen werden 2018 zunächst weitergeführt.

Im Vergabeverfahren zum Radverleihsystem hatte Nextbike gegenüber der Bahntochter das Nachsehen. Der Konkurrent zog vor die Beschwerdekammer. Sein Argument: Die Bahn könne nicht halten, was sie bei der Bewerbung versprochen habe. Die Kammer wies die Vorwürfe jedoch zurück.

Die Bahntochter DB Connect begründet die Verzögerung bei der Lieferung der Pedelecs indes mit eben diesem Nachprüfverfahren zur Auftragsvergabe. „So hatten sich die Lieferzeiten zwischen Angebotsabgabe und Vertragsabschluss deutlich verlängert“, teilt die Bahn dazu mit. Die Produktion der neuen Fahrräder laufe aber auf Hochtouren, so die Bahn weiter. Sowohl die Fahrräder, als auch die Pedelecs sind eine Eigenentwicklung der DB Connect.

Neben dem Weiterbetrieb des „Call a Bike“-Systems soll den beteiligten Kommunen auch ange-

boten werden, bis September eine erweiterte Anzahl an konventionellen Fahrrädern zu erhalten, erklärt Björn Bender, Vertriebsleiter der DB Connect. „Wir wollen den Kunden von Anfang an ein regionales und interkommunales Fahrradverleihsystem aus einem Guss anbieten“, stellt Ralf Mayer-Geißer, Regiorad-Gesamtprojektleiter der Landeshauptstadt Stuttgart, fest. Bis es tatsächlich ein einheitliches Verleihsystem aus einem Guss für die Region gibt, wird es zumindest bis zum 30. September 2018 dauern.

Kristina Betz